

Löhne



ADFC: drei Radtouren

Löhne (LZ). In dieser Woche bietet die Ortsgruppe Löhne im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) drei Radtouren an. Für Dienstag, 18. Juni, plant Marcus Koch eine Tour zum Miele-Museum in Gütersloh. Ob möglicherweise noch ein Platz verfügbar ist, kann bei Marcus Koch abgeklärt werden (E-Mail: marco.ko64@gmx.de).

Am Mittwoch, 19. Juni, 14 Uhr, startet eine Kaffeetour nach Bünde. Sie führt über Ulenburg, Häver, und Hagedorn. Nach einer Einkehr in Bünde geht es an Else und Werre zurück. Die Strecke hat wenige Steigungen und ist 25 Kilometer lang. Der Startpunkt ist wie immer am Freibad in Löhne. Die Tourleitung hat Ulli Flachmann.

Die Leitung der Feierabendtour am Mittwoch, 19. Juni, Start 18.15 Uhr, übernimmt Jürgen Wehmeier. Er fährt über Ostseid, Wersse, an der Saline in Bad Oeynhausens vorbei und entlang der Werre durch Rehme Richtung Südstadt. Die Einkehr ist in der Gaststätte »Drei Lindens« vorgesehen. Zurück geht es über Aqua Magica und Golfheld zum Freibad. Die Strecke umfasst 24 Kilometer. Gäste sind jeweils willkommen.

Noch Karten für den Kirchentag

Löhne (LZ). Von Mittwoch, 19. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, ist in Dortmund der Evangelische Kirchentag. Für Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Juni, gibt es im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Löhne noch ein paar preiswerte Tageskarten. Das hat Pfarrer Peter Auferwinkler mitgeteilt. Normalerweise kostet eine Tageskarte 35 Euro. Wer für einen Tag den Kirchentag besuchen möchte, erhalte dort eine Tageskarte für 15 Euro. Darin sei die Bahnfahrt nach Dortmund enthalten. Die Adresse des Gemeindebüros lautet: Bündler Straße 188; Öffnungszeiten Montag 10 bis 12 Uhr und Mittwoch 15 bis 17 Uhr, Telefon 0573/8535.

CDU: Sprechstunde mit Borzoo Afshar

Löhne (LZ). Monatlich steht der designierte CDU-Bürgermeisterkandidat Borzoo Afshar den Löhnerinnen und Löhnern im Rahmen einer Bürgersprechstunde für Fragen, Ideen und Anregungen zur Verfügung. Seine nächste Bürgersprechstunde findet statt an diesem Montag, 17. Juni, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr in der CDU-Geschäftsstelle, Lübbeckers Straße 16 in Löhne.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausens
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausens
Sonja Grünh 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Abschlag für den guten Zweck

Charity Golfturnier des Business-Clubs: Erlös geht an »Aktion Bildungspartner«

Von Gabriela Peschke

Löhne/Bad Oeynhausens (LZ). Bei der Hochrechnung am Samstagmorgen gab es strahlende Gesichter: Wenn im fünften Jahr des Charity Events ungefähr die gleichen Erlöse eingespielt werden wie zuvor, knackt der Business-Club die 100.000-Euro-Marke. Mit dem Wohltätigkeitsturnier 2019 unterstützen Aktive, Sponsoren und Gäste die »Aktion Bildungspartner« erneut mit etwa 15.000 Euro. Diesen Betrag hat am Sonntag Siegbert Lilienkamp vom Business-Club genannt.

Bestes Wetter, gut gelaunte Spieler und ein reichhaltiges Buffet: Auf dem Gelände des Golf-Clubs Widukind-Land auf dem Mittel hatten sich am Samstagmorgen rund 75 Gäste eingefunden, um das halbe Jahrzehnt des Wohltätigkeitsturniers bei einem geselligen Frühstück zu eröffnen. Das Besondere daran war der Frühstückstakt, ein Impulsreferat des CDU-Politikers Wolfgang Bosbach. Der ehemalige Vorsitzende des Innenausschusses des Bundestags war auf Einladung von Siegbert Lilienkamp Gastredner der Veranstaltung – und zugleich Wohltätigkeitsgolfer. »Ich bin ein begeisterter, aber lausiger Golfspieler mit einem traurigen Handicap von 34«, hatte der 67-Jährige zuvor in einem Exklusiv-Interview mit dieser Zeitung gesagt. Doch vor dem Abschlag auf der Bahn eins, wo Bosbach gegen 11 Uhr nach einem »quasi Kanonenschuss« das Turnier begann, überzeugte der beherzte Redner mit klaren Stellungnahmen zur Welt- und Innenpolitik – mit Charisma



Freuen sich auf das Benefizturnier, das der Business-Club Bad Oeynhausens in diesem Jahr zum fünften Mal auf dem Gelände des Golf-Clubs Widukind-Land in Löhne veranstaltet hat (von links): Thomas

Ludewig, Gregor von Hinten (Golf-Club Widukind-Land), Helmut Dennig, Gastredner Wolfgang Bosbach, Siegbert Lilienkamp und Ralf Zumplassse. Fotos: Gabriela Peschke

und Humor, authentisch und unterhaltsam zugleich (siehe Beitrag unten auf dieser Seite).

Inzwischen habe man schon »fast professionelle Routine« bei der Vorbereitung des Events, verrät Ralf Zumplassse vom Organisationsteam. Mit Siegbert Lilienkamp und Helmut Dennig vom

Business-Club zeichnet er nicht nur für den Turnierablauf verantwortlich, sondern auch für das Rahmenprogramm, das neben dem Auftakt auch eine gesellige Abendveranstaltung einschließt. »Das alles könnten wir nicht leisten, wenn wir nicht so zahlreiche Sponsoren hätten«, lobt Zumplassse die Unterstützung von inzwischen 33 Unternehmen und Organisationen aus dem regionalen Umfeld. Vor fünf Jahren waren zunächst elf Finanzpartner an der Seite des Clubs. Die Verdreifachung macht Zumplassse Mut für die Zukunft: »Immer mehr namhafte Firmen werden auf das Event aufmerksam und wollen an der guten Sache mitwirken«, freut sich der Kommanditist des Finanzmachers Brand & Co. Immerhin bis zu 1000 Euro fließen pro Sponsor dem Bildungsfond zu. Hinzu kommen unter anderem die Startgelder der diesmal rund 60 Aktiven und private Spenden sowie die Einnahmen aus der Tombola der Abendveranstaltung. »Hauptpreis ist ein Wochenende auf Usedom im Dorint-Hotel, auch ein TUJ-Reisegutschein über 1000 Euro ist dabei«, sagt Zumplassse.

Der Golf-Club sei einfach der »ideale Ort« für das Wohltätigkeits-Event des Business-Clubs, ist er überzeugt. »Hier ist das Geld, hier ist die Großzügigkeit«, freut er sich. Dem schließt sich Siegbert Lilienkamp an: »Traurig ist nur, dass man so was machen muss, damit Bildung »funktioniert«, merkt er an. Denn die »Aktion Bildungspartner« des Business-Clubs hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche finanziell zu unterstützen, wenn die Mittel für Bildung in der Familie nicht ausreichen. »Das reicht von der Förderung der Nachhilfe bis zum Studienfonds«, führt er aus. Über Mittel wie Schulen, soziale Einrichtungen oder Kirchen würden bedürftige Familien erreicht. »Wir wünschen uns, dass wir mit unseren Angeboten noch bekannter werden«, ergänzt Helmut Dennig. Der Vorstand der Denios AG sieht langfristig sogar ein »PayBack« dieser Aktion bei den Unternehmen: »Wir alle brauchen gute Fach- und Führungskräfte. Da sollten wir mithelfen, dass in unserem Bildungssystem kein guter Schüler oder Auszubildender durch die Roste fällt«, fügt er hin-

zu. Wirtschaftliche Probleme in den Elternhäusern seien »ein großer Hemmschuh« für die Bildung der Kinder.

Eine gesellschaftspolitische Aufgabe also, die sich über den Sport und »das Herzblut der Mitstreiter«, wie Ralf Zumplassse nennt, ihren Platz erobert in der Riege der Privatinitiativen, die die staatlichen Zuständigkeiten zunehmend flankieren. »Und wir haben noch ordentlich Spaß dabei«, versichern die drei Organisatoren.

Kommentar

Mit der Strategie, einen prominenten Gast zum Frühstückstakt im Rahmen seines Charity Golfturniers einzuladen, liegt der Business-Club richtig. Die Zahl der Sponsoren hat sich seit dem Start der Veranstaltung vor fünf Jahren von elf auf 33 erhöht. Mit diesem Ansatz dürfte sich die Zahl der Förderer für die »Aktion Bildungspartner« in Zukunft weiter steigern lassen.

Claus Brand

Von Brexit über »Rezo« bis zur Bildungspolitik

Beim Frühstückstakt im Clubhaus bezieht Wolfgang Bosbach (CDU) klar Position

Löhne/Bad Oeynhausens (GAP). »Nicht für alles ist die Politik zuständig« – das war beim Frühstückstakt Wolfgang Bosbachs Antwort auf die Frage eines Teilnehmers, warum der »reiche deutsche Staat« nicht mehr in Bildung investiere. Es sei vorrangig Aufgabe der Elternhäuser, das Bildungsinteresse der Kinder zu wecken: »Vorlesen statt Spielkonsolen«, lautete das Credo eines Mannes, der sich immer wieder öffentlich gegen so genannte »Kilnerspiele« ausgesprochen hat. Bei fehlenden finanziellen Mitteln zur Ausbildungsfinanzierung verwies Wolfgang Bosbach auf seine eigene Berufsbiografie (»Ich habe als Student immer nebenher gearbeitet«) und kam zu dem Schluss: »Der Staat kann ja das BAföG nicht auf das Niveau eines Gehaltsausgleichs anheben«. Bosbach hatte aber auch Lob für die Bildung übrig: »Die Durchlässigkeit im Bildungssystem ist besser geworden, die Digitalisierung wird vorangetrieben.«

Zuvor hatte der Gastredner be-

reits die »virale Umdrehungsgeschwindigkeit sozialer Medien« thematisiert – auch am Beispiel des Youtube-Videos von »Rezo«,

das die Grundfesten der CDU erschüttert hatte.

Der überzeugte Christdemokrat stellte sich eindeutig hinter seine



Der langjährige Vorsitzende des Innenausschusses im Deutschen Bundestag, Wolfgang Bosbach, eröffnet das fünfte Charity Golfturnier des Business-Clubs mit einem Impuls-Referat im Clubhaus des Golf-Clubs Widukind-Land. Mit im Bild ist Siegbert Lilienkamp als einer der Organisatoren. Foto: Gabriela Peschke

Partei: Er betonte die wirtschaftliche Leistungskraft Deutschlands, die Stabilität in der politischen Führung. »Haben wir das Personal in der CDU für eine künftige Regierungsverantwortung?«, fragte ein Zuhörer. Bosbachs Antwort: »Eindeutig ja. Aber in Deutschland kommt eine neue Politiker-Generation an den Start, der es offenbar zunehmend schwer fällt, auch mal anzuecken«, stellte er in den Raum. Eine klare, konsequente Haltung, auch eine streitbare Vielfalt unter den großen Volksparteien täte dem Ganzen gut, so Bosbach. Im Hinblick auf den Wahlkampf in den neuen Bundesländern zeigte er sich besorgt: »Ich hoffe, dass die AfD nicht noch stärker wird.«

Mit Blick über die Landesgrenzen beschwor er den Schulterschluss: »Entweder wir halten in Europa zusammen, oder wir werden in der Welt marginalisiert.« Angesichts der Tatsache, dass China und Indien viermal mehr Einwohner hätten als die 28 EU-Staaten zusammen, sei es eine »Tragö-

die«, wenn Europa auseinanderbräche. Der Brexit sei eine »historische Zäsur« in der Geschichte der Europäischen Union, und er könne der Gemeinschaft nur raten, »nicht weiter nachzugeben«, sagte Bosbach. »Denn Europa bedeutet für uns seit Jahrzehnten ein Leben in Freiheit und Freundschaft«, schloss er.

Immer redegewand, nie um eine Antwort verlegen, handelte Bosbach unter anderem auch die Investitionsförderung ab (»In Deutschland scheitern Investitionen in Infrastruktur nicht an fehlendem Geld, sondern an planungsreifen Vorhaben«), kommentierte das öffentliche politische Interesse (»Es gibt keine Politikverdrossenheit, aber eine Parteien- und Politiker-Verdrossenheit«) – und fand bei allem Ernst noch Sinn für Humor. »Ein Westfale fragt: »Was mache ich heute?«, aber ein Rheinländer fragt: »Was mache ich heute Abend?«, sagte der Politiker, der eingangs über sich selber gesagt hatte: »Ich bin fröhlich unterwegs.«